

Archiv von Heisenbergs Briefen

von: Werner Heisenberg

an: Pauli

Datum: 07.05.1928

Stichworte: Nachtrag, Zahl der Nachbaratome im Gitter

Ursprung: Pauli Archiv in Genf

Kennzeichen im Pauli Archiv in Genf: heisenberg_0017-051br

Meyenn-Nummer: 194

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung der Familie Heisenberg und des Pauli-Archivs in Genf.

Copyright (c) Heisenberg-Gesellschaft e. V., München, VR 204617, 2016

Reproduktion (auch auszugsweise) nur mit Erlaubnis der Rechteinhaber.

Leipzig 7. P. 1928

NACHLASS

PLC 0017, 0516

PROF. W. PAULI

Lieber Pauli! In meinem vorhin geschriebenen Brief muss ich noch nachtragen: Die Zahl z in meinen Formeln bedeutet einfach die Zahl der Atome, mit denen gleich grosse Resonanz besteht, also einfach die Zahl der „Nachbarn“ im Gitter. (Die Resonanz mit entfernteren Atomen wird immer sehr schwach sein). Beim kubisch flächenzentrierten Gitter ist also $z = 12$, beim permutzentrierten $z = 8$. In beiden Fällen gibt es normalen Ferromagnetismus im reinen Element nach meinen Formeln (ohne solche Überschneidungen wie bei $z = 6$). Fe, Co und Nickel gehören zu

Absender:

Prof. Dr. Werner Heisenberg

Wohnort: Leipzig, Linnéstr. 5.

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk



Postkarte



dreien Typen. -

Also viele grosse

dein

W. K.

Herrn

Herrn Prof. Dr. Pauli

in Zürich (Schweiz)

Physikal. Institut

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

der Bridgenstr. Techn.
Hochschule.